



Abbildung 1: Logo St. Rochus-Hospital

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

St. Rochus-Hospital

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitung.....	6
Verantwortlich:.....	7
Ansprechpartner:.....	7
Links:.....	7
Sonstiges:.....	7
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	9
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	9
A-3 Standort(nummer)	9
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	10
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	14
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	16
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	17
A-14 Personal des Krankenhauses	17
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	19
B-[1] Fachabteilung Innere Medizin	19
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	19
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]	19
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]	21
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]	21
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	21
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	21
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	23
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	25
B-[1].11 Apparative Ausstattung	26
B-[1].12 Personelle Ausstattung	27
B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie	30
B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie].....	30
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie].....	32
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]	33
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	38
B-[2].11 Apparative Ausstattung	38
B-[2].12 Personelle Ausstattung	39
B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe	42
B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]	42
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe] .	44
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe].....	45
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	45
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	46
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	48
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	50
B-[3].11 Apparative Ausstattung	50
B-[3].12 Personelle Ausstattung	51
B-[4] Fachabteilung Augenheilkunde.....	54
B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	54
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]	54
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]	55
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde].....	55
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	55

B-[4].6 Diagnosen nach ICD	55
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	56
B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	56
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	57
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	57
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	57
B-[4].11 Apparative Ausstattung	57
B-[4].12 Personelle Ausstattung	57
B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	59
B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde].....	59
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde].....	60
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]	60
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	60
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	60
B-[5].7 Prozeduren nach OPS	61
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	62
B-[5].11 Apparative Ausstattung	63
B-[5].12 Personelle Ausstattung	63
B-[6] Fachabteilung Anästhesie- und Intensivmedizin	65
B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie- und Intensivmedizin]	65
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie- und Intensivmedizin] ...	66
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie- und Intensivmedizin]	66
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	66
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	66
B-[6].7 Prozeduren nach OPS	66
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	67
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	67
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	67
B-[6].11 Apparative Ausstattung	67
B-[6].12 Personelle Ausstattung	68
B-[7] Fachabteilung Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)	70

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	70
B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)].....	70
B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)]	71
B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)].	71
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	71
B-[7].6 Diagnosen nach ICD	71
B-[7].7 Prozeduren nach OPS	71
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	72
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	72
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	72
B-[7].11 Apparative Ausstattung	72
B-[7].12 Personelle Ausstattung	72
Teil C - Qualitätssicherung	75
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	75
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	75
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	75
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	75
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	76
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	76
Teil D - Qualitätsmanagement.....	77
D-1 Qualitätspolitik.....	77
D-2 Qualitätsziele	78
D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements	78
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	79
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	81
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	83

Einleitung

Das St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel

Vom Vereinslazarett zum modernen Gesundheitszentrum

Im Jahr 1868 wurde das St. Rochus-Hospital durch den damaligen Dechanten zusammen mit 4 Schwestern des Ordens der Franziskanerinnen von Salzkotten gegründet. Die Betreuung der Kranken erfolgte in einer Einrichtung mit 16 Betten. Das ursprünglich als Vereinslazarett konzipierte Hospital wurde in den folgenden Jahrzehnten ständig erweitert.

Auch nach dem Ausscheiden der Franziskanerinnen von Salzkotten im Jahre 1983 nach 115 Jahren karitativen Dienstes an den Kranken, ist die seelsorgerische Betreuung der Mitarbeiter und Patienten durch die hauptamtlich zuständige Seelsorgerin zusammen mit den Seelsorgern der Kirchengemeinde St. Lambertus gesichert.



Abbildung 2: St. Rochus-Hospital um 1900

Um den ständigen Veränderungen im Gesundheitswesen auch in Zukunft gut aufgestellt zu begegnen, entschlossen sich die Kirchengemeinden St. Lambertus, Castrop und St. Josef, Dortmund-Kirchlinde als Träger des St. Rochus-Hospitals Castrop-Rauxel und des Katholischen Krankenhauses Dortmund-West zur Fusion beider Häuser und des Altenzentrums St. Lambertus im Jahr 1998. Dieser Leistungsverbund wurde im Jahre 2004 um das St. -Josefs-Hospital (Träger Katholische



Abbildung 3: St. Rochus-Hospital heute

Kirchengemeinde St. Clara) in Dortmund Hörde erweitert. Die Gemeinschaft erhielt den Namen Katholische St. Lukas Gesellschaft mbH.

Das St. Rochus-Hospital ist heute ein modernes, freigemeinnütziges Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 280 Planbetten. In den drei Hauptabteilungen Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Innere Medizin, den Belegabteilungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Augenheilkunde sowie den nicht bettenführenden Abteilungen Anästhesie und Radiologie erfolgt die

Versorgung und Behandlung der uns anvertrauten Menschen auf insgesamt 6 Stationen, einer Intensivstation und in drei OP-Sälen.

In den nachfolgenden Beschreibungen erfolgt eine detaillierte Darstellung der Struktur unseres Krankenhauses, des Leistungsspektrums, der Versorgungsschwerpunkte, der Qualifizierung des Personals der einzelnen Abteilungen und des Qualitätsmanagementsystems.

Allen interessierten Lesern dieses Qualitätsberichtes, insbesondere unseren Patienten und Kooperationspartnern wünschen wir viel Freude beim weiteren Lesen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kfm. Thomas Tiemann	Geschäftsführer	02305/294-3000	02305/294-3009	t.tiemann@lukas-gesellschaft.de
Dipl. Kfm. Clemens Galuschka	Geschäftsführer	02305/294-3001	02305/294-3009	c.galuschka@lukas-gesellschaft.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Michael Glaßmeyer	Ärztlicher Direktor	02305/294-2301	02305/294-2309	M.Glassmeyer@lukas-gesellschaft.de
Heiko Dikau	Pflegedirektor	02305/294-3100	02305/294-3059	H.Dikau@lukas-gesellschaft.de
Heike Thanscheidt	Pflegedienstleitung	02305/294-3101	02305/294-3059	H.Thanscheidt@lukas-gesellschaft.de
Thomas Schulz	Stabstelle Qualitätsmanagement	02305/294-3140	02305/294-3009	T.Schulz@lukas-gesellschaft.de
Monika Kaufmann	Zentrale Beschwerdeannahme	02305/294-3003	02305/294-3009	info@rochus-hospital.de
Willi Breuckmann	Patientenfürsprecher	0231/671090		

Links:

<http://www.rochus-hospital.de>

<http://www.lukas-gesellschaft.de>

<http://www.lukas-international.com>

<http://www.darmzentrum-ruhr.de>

<http://www.wiege-rochus.de>

<http://www.gesundheitszentrum-rochus.de>

Sonstiges:

Verkehrsanbindung

Mit dem Auto: Sie erreichen uns über die A 42, Abfahrt Castrop-Rauxel, Richtung Castrop / Altstadt auf der B 235. Der weitere Weg zum St. Rochus-Hospital über die Wittener Str. ist ausgeschildert. Mit der Bahn: Bis Wanne-Eickel oder bis Dortmund, von dort bis Castrop-Rauxel-Süd (Altstadt) oder S-Bahn Stadtexpress bis Castrop-Rauxel Hauptbahnhof. Von dort mit einer der zahlreichen Buslinien zum "Münsterplatz" (Castrop-Rauxel-Süd). Von dort ca. 350 Meter Fußweg über den Biesenkamp.



Abbildung 4: Anfahrtsskizze St. Rochus-Hospital

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dipl. Kfm. Thomas Tiemann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
St. Rochus-Hospital
Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel

Telefon:
02305 / 294 - 0

Fax:
02305 / 294 - 3059

E-Mail:
info@rochus-hospital.de

Internet:
<http://www.rochus-hospital.de>



Abbildung 5: Eingang St. Rochus-Hospital

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260550563

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:
Katholische St. Lukas Gesellschaft mbH

Art:
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Name der Klinik	Chefarzt	Zahl der Betten	Kontakt	Internet
Innere Medizin	 Dr. med. Christian Szymanski	124	Tel.: (02305) 294 – 2101 Fax: (02305) 294 – 2109 Mail: innere@rochus-hospital.de	Innere Medizin
Allgemeine-, Bauch- und Gefäßchirurgie	 Dr. med. Hinrich Böhner	102	Tel.: (02305) 294 – 2201 Fax: (02305) 294 – 2269 Mail: chirurgie@rochus-hospital.de	Chirurgie
Unfallchirurgie	 Priv. Doz. Dr. med. Klaus Schmidt		Tel.: (02305) 294 – 2201 Fax: (02305) 294 – 2269 Mail: chirurgie@rochus-hospital.de	Unfallchirurgie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	 Dr. med. Michael Glaßmeyer	36	Tel.: (02305) 294 – 2301 Fax: (02305) 294 – 2309 Mail: gyn@rochus-hospital.de	Gynäkologie Geburtshilfe
Intensivmedizin / Anästhesie	 Dr. med. Bernhard van Boxem		Tel.: (02305) 294 – 2501 Fax: (02305) 294 – 3059 Mail: anaesthesie@rochus-hospital.de	Anästhesie
Radiologie	 Dr. med. Anton Bertel		Tel.: (02305) 294 – 2601 Fax: (02305) 294 – 2609 Mail: radiologie@rochus-hospital.de	Radiologie

Name der Klinik	Belegärzte	Zahl der Betten	Kontakt Tel. / E-Mail	Internet
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	 Klaus-Wolfgang Kröger	8	Münsterplatz 7 44575 Castrop-Rauxel (02305) 440401	HNO
	 Dr. med. Volker Binnewies		Dortmunder Str. 160 44577 Castrop-Rauxel (02305) 923940 - 0	
	 Dr. med. Falk Jahnke		Strünkedestr. 9 44359 Dortmund (0231) 336316	
Augenheilkunde	 Dr. med. Peter Hoffmann  Dr. med. Christoph Lindemann  Dr. med. Andrea Zimmermann	10	Münsterplatz 6 44575 Castrop-Rauxel (02305) 92120 - 0	Augenheilkunde

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie	Mitglied des Darmzentrums Ruhr, erstes zertifiziertes Darmzentrum Deutschlands. Gemeinsame Diagnostik und Behandlung von Patienten mit unklaren Bauchkrankungen auf einer Bauchstation
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Anästhesie- und Intensivmedizin,	Separater Bereich mit 4 Betten zur Vorbereitung und Nachbetreuung von Patienten die ambulant operiert werden.
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie),	Mitglied im Westdeutschen Brustzentrum (WBC)
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesie- und Intensivmedizin, Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe,	Interdisziplinäre Intensivstation
VS00	Neugeborenen-Hörscreening	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Mit dem Hörscreening kann man bei einem Neugeborenen vollkommen schmerzfrei und in nur wenigen Minuten erkennen, ob es eine Hörschädigung gibt.
VS00	Säuglingshüfte in der Geburtshilfe	Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erstuntersuchung der Säuglingshüfte per Ultraschall zur Früherkennung einer Hüftdysplasie (Fehlentwicklung des Hüftgelenkes)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Erfolgt individuell durch Pflegepersonal und nach Terminabsprache mit dem Stationsarzt bzw. dem Sozialdienst.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP06	Basale Stimulation	Fortgebildetes Pflegepersonal
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Beratungen über Heimunterbringen, häusliche Pflege, Reha- und Kurmaßnahmen, Anträge bei Behörden usw.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Durch hauseigenen Sozialdienst

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizlicher Begleitdienst (Gruppe Akut), Orientierung der Mitarbeiter an einem Leitfaden für den Umgang mit Sterben und Tod
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP11	Bewegungstherapie	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Die Entlassung unserer Patienten wird möglichst früh geplant und vorbereitet.
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Beratungsgremium zur zeitnahen Unterstützung und Entscheidungsfindung bei schwierigen ethischen Fragen
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Auf den überwiegenden Stationen wird nach dem Bezugs-/Bereichspflegesystem gearbeitet
MP18	Fußreflexzonenmassage	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP21	Kinästhetik	Fortgebildetes Pflegepersonal
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP25	Massage	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP26	Medizinische Fußpflege	In Kooperation mit externem Anbieter
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Über das Gesundheitszentrum (GHZ)
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Über die Physikalische Therapie oder das Gesundheitszentrum (GHZ)
MP63	Sozialdienst	Beratungen über Heimunterbringen, häusliche Pflege, Reha- und Kurmaßnahmen, Anträge bei Behörden usw.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Fragestunden zu Gesundheitsthemen in Verbindung mit örtlicher Presse
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Spezielle Kurse für pflegende Angehörige, Diabtikerschulungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Über das Gesundheitszentrum (GHZ)
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Zur optimalen Versorgung unserer Patienten werden zur Durchführung der Pflegemaßnahmen sowie zu einem großen Teil bei der Versorgung verschiedener Krankheitsbilder Pflegestandards angewandt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit einem Sanitätshaus
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Über die Physikalische Therapie oder das Gesundheitszentrum (GHZ)
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Insbesondere Selbsthilfegruppe für Frauen mit Brustkrebs, Selbsthilfegruppe nach Krebs sowie Sprechstunden der Deutschen ILCO (Vereinigung für Stomaträger und für Menschen mit Darmkrebs)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Ambulante Pflege über eigene Sozialstation, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege in eigenem Altenheim

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Der Raum ermöglicht einen würdevollen Abschied von Verstorbenen aller Religionsgemeinschaften.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station sowie zwischen den Stationen befinden sich Aufenthaltsbereiche.
SA12	Balkon/Terrasse	Terrasse im Bereich der Cafeteria.
SA00	Behindertengerechtes Bad	Behindertengerechtes Bad ist vorhanden
SA55	Beschwerdemanagement	Zentrales Beschwerdemanagement in enger Abstimmung mit dem Patientenführer.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Seit 1980 gibt es die Katholische Krankenhaushilfe im St. Rochus-Hospital.
SA22	Bibliothek	Über eine fahrbare Bibliothek können Bücher direkt im Patientenzimmer ausgeliehen werden.
SA23	Cafeteria	Die Cafeteria ist Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 17:30 Uhr und Samstag/Sonntag bis 17:00 Uhr geöffnet.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Diät- und Ernährungsberatung über eine Diätassistentin und diätetisch geschulte Köche. Zusätzlich finden Kurse zur Ernährung im Gesundheitszentrum statt.
SA41	Dolmetscherdienste	Tätigkeiten als Übersetzer werden von Mitarbeitern des Krankenhauses übernommen. Der Zugriff auf ein Übersetzungsprogramm ist möglich.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Auf allen Stationen vorhanden.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf der Station 4A (Wahlleistungsstation) vorhanden.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Auf der Station 4A (Wahlleistungsstation) vorhanden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Begleitung durch hauseigenen Hol- und Bringedienst.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Faxgeräte sind je Station vorhanden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Fernsehgeräte befinden sich in allen Zimmern und können vom Bett aus genutzt werden. Über den hauseigenen Fernsehkanal werden die Gottesdienste in alle Zimmer übertragen.
SA25	Fitnessraum	Im Gesundheitszentrum (GHZ) vorhanden.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Infoabende Geburtshilfe, Darmtage, Teilnahme an Gesundheitsmesse, Teilnahme an Telefonsaktionen.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Zwischen drei Tagesmenüs und einzeln bestimmbar Komponenten kann á la Carte ausgewählt werden, z. B. auch Vollwert oder fleischlose Kost.
SA26	Frisiersalon	Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Frühstücks- und Abendbuffet auf der geburtshilflichen Station, Buffet zu allen Mahlzeiten auf der Wahlleistungsstation.
SA46	Getränkeautomat	Ein Getränkeautomat mit Kaltgetränken befindet sich im Bereich des Empfangs. Weitere Automaten (z.B. Kaffeespezialitäten, Säfte) befinden sich in der Cafeteria.
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Der Internetanschluss kann über einen externen Anbieter angemietet werden.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Eine Auswahl an Pflegeutensilien kann in der Cafeteria gekauft werden.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Die Kapelle ist als Raum der Stille und des Gebetes jederzeit offen.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Zusätzlich kostenlose Parkplätze für eilige Entbindung, Behindertenparkplätze.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sofern keine medizinischen Gründe dagegen sprechen, in unbegrenzter Menge.
SA16	Kühlschrank	Auf der Station 4A (Wahlleistungsstation) vorhanden.
SA31	Kulturelle Angebote	Ständige Ausstellungen von regionalen Künstlern, Lesungen, Weihnachtsschor, musikalische Vorträge.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	3 Familienzimmer sowie ein Stillzimmer sind vorhanden.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Nachmittagskaffee um ca. 14:00 Uhr mit Gebäck oder Kuchen.
SA33	Parkanlage	Für Spaziergänge steht unsere kleine Parkanlage mit ausreichenden Sitzgelegenheiten zur Verfügung.
SA56	Patientenfürsprache	Ein vom Krankenhaus unabhängiger Patientenfürsprecher ist ansprechbar.
SA52	Postdienst	Poststücke von Patienten können problemlos versandt werden.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Bronze-Zertifikat des Deutschen Netzes rauchfreier Krankenhäuser.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Nasszellen sind mit einem Rollstuhl befahrbar.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	An jedem Bettplatz separat vorhanden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA53	Schuldienst	Für schulpflichtige Kinder kommt ein Lehrer in das Krankenhaus.
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
SA42	Seelsorge	Fest angestellte katholische Seelsorgerin, evangelische Seelsorge durch ortsansässige Pfarrer, andere Religionsgemeinschaften auf Nachfrage vermittelbar.
SA57	Sozialdienst	Der Sozialdienst steht z.B. für Hilfen nach der Entlassung, Ämterangelegenheiten oder Einleitung von Rehabilitationen zur Verfügung.
SA37	Spielplatz/Spielecke	Auf der Station 3B vorhanden.
SA54	Tageszeitungsangebot	Alle Stationen verfügen über 2 Tageszeitungen.
SA18	Telefon	An jedem Bettplatz separat vorhanden.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	An jedem Bettplatz separat vorhanden.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Auf allen Stationen vorhanden.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf der Station 4A (Wahlleistungsstation) vorhanden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit der Pflegeschule Dortmund-Süd & Schwerte gGmbH

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

280 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl:

8561

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

16883

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	38,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	23,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	74,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	34,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	8,3 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Klinischer Hausdienst	4,6		
Pflegerischer Versorgungsdienst	5,3		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
0100

Hausanschrift:
Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel

Telefon:
02305 / 294 - 2101

Fax:
02305 / 294 - 2109

E-Mail:
innere@rochus-hospital.de

Internet:
http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_innere.php

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung 6: Arzt erklärt einer Patientin ein Ultraschallbild

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Szymanski, Christian	Chefarzt	02305 294-2100 C.Szymanski@lukas-gesellschaft.de	Gabriele Böger: 02305 294-2101	KH-Arzt
Dr. med.	Erhart, Rudolf	Chefarzt bis 31.12.2008			

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z.B. Diabetestherapie
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Dialyse in Kooperation mit einer niedergelassenen Praxis
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	In Kooperation mit niedergelassenen Neurologen und Psychiatern
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	In Kooperation mit einem im Krankenhaus befindlichen Schlaflabor
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Mit Schlaganfallmonitoring (Überwachung)
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VU00	Sicherstellung der innerklinischen Notfallversorgung	Durch erfahrene Notärzte in Verbindung mit der Anästhesiologischen Abteilung
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmachernachsorge, Defi

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Ärztlicher Anwesenheitsbereitschaftsdienst und zusätzlicher Rufdienst	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Durch Diätassistentin und/oder Gesundheitszentrum
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Kooperation mit externer Praxis
MP45	Stomatherapie/-beratung	In Kooperation mit externem Anbieter

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	Unterbringung auf der Station

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
3207

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	273	Herzschwäche
2	J18	142	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	K29	142	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	I10	134	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I20	134	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	J44	129	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I48	123	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	I21	80	Akuter Herzinfarkt
9	R55	79	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	E11	55	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 (mit Komplikationen, wie z.B. Diabetischer Fuß)
11	K57	48	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	I80	46	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
13	F10	45	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
14	N39	44	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase (Hyperaktive Blase, Stressinkontinenz)
15	A09	43	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
16	K52	41	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
17	E86	36	Flüssigkeitsmangel
17	I63	36	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
19	H81	35	Störung des Gleichgewichtsorgans
20	I47	34	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
20	K56	34	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
22	A41	33	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
22	I26	33	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
24	G45	32	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
25	D50	31	Blutarmut durch Eisenmangel
26	K85	29	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	K63	27	Sonstige Krankheit des Darms
28	I49	26	Sonstige Herzrhythmusstörung
28	I95	26	Niedriger Blutdruck
28	N17	26	Akutes Nierenversagen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K25	25	Magengeschwür
1	N20	25	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	K22	24	Sonstige Krankheit der Speiseröhre

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	K26	24	Zwölffingerdarmgeschwür
5	M54	23	Rückenschmerzen
6	K80	22	Gallensteinleiden
7	A04	21	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
8	I11	20	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
9	F13	19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
9	J20	19	Akute Bronchitis
11	N30	18	Entzündung der Harnblase
12	A08	17	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
12	K59	17	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
14	C34	16	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
14	I44	16	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
14	K83	16	Sonstige Krankheit der Gallenwege
17	D12	15	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
18	K21	13	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
18	K70	13	Leberkrankheit durch Alkohol
20	D64	12	Sonstige Blutarmut
20	J40	12	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
20	J90	12	Erguss zwischen Lunge und Rippen
20	K92	12	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
20	N13	12	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
20	R42	12	Schwindel bzw. Taumel
26	G40	11	Anfallsleiden - Epilepsie
26	J69	11	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
26	K55	11	Krankheit der Blutgefäße des Darms
26	N18	11	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	976	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	827	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	1-440	408	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	385	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-654	263	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
6	1-444	155	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	5-513	150	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	8-931	86	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
9	8-706	68	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
10	1-640	66	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
11	8-700	59	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
12	5-377	55	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
13	8-152	53	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	8-701	53	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
15	5-469	52	Sonstige Operation am Darm
16	1-620	50	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
17	1-424	46	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
18	8-900	44	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
19	8-390	41	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
20	1-651	39	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
21	8-771	37	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
22	8-640	36	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
23	1-642	34	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
24	1-844	28	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
25	3-052	27	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
26	1-631	26	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
27	8-153	19	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
28	5-429	18	Sonstige Operation an der Speiseröhre
29	5-378	15	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
30	1-853	14	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-449	13	Sonstige Operation am Magen
2	5-431	12	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
3	8-721	11	Überdruckbehandlung mit Sauerstoff - HBO
3	8-932	11	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
5	5-399	10	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Chest-Pain-Unit Ambulanz	Brustschmerzzentrum		Zuweisenden Ärzten (und Krankenhäusern) soll rund um die Uhr ein kompetenter Ansprechpartner angeboten werden, der sie bei Notfällen berät und ihre Patienten aufnimmt und versorgt. Das Ziel ist, Patienten mit bereits bestehenden oder einem drohenden Herzinfarkt so früh wie möglich zu erkennen.
AM00	Innere Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			24-stündige Notfallbehandlung durch Anwesenheitsbereitschaft
AM07	Privatambulanz			
AM00	Schrittmacherambulanz			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	136	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	40	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	In eigener Radiologie
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In eigener Radiologie
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Echokardiographie		Ja	Einschließlich transösophagealer Echokardiographie (TEE)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio- Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Endoskope für Darm, Magen und Lunge
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	In Kooperation mit niedergelassener Praxis
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		k.A.	In Kooperation mit niedergelassener Praxis
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA20	Laser		Ja	Argonbeamer

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Ja	In Kooperation mit anderem Krankenhaus der Katholischen St. Lukas Gesellschaft
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit niedergelassener Praxis für Radiologie
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	In eigener Radiologie
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	Ja	In Kooperation mit niedergelassener Praxis für Radiologie
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	In eigener Radiologie
AA28	Schlaflabor		k.A.	In Kooperation mit niedergelassener Praxis. Standort Schlaflabor im Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	In eigener Radiologie
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	In der Gynäkologischen Abteilung

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	16,2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	In Kooperation mit einer niedergelassenen Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
1500

Hausanschrift:
Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel

Telefon:
02305 / 294 - 2201

Fax:
02305 / 294 - 2269

E-Mail:
chirurgie@rochus-hospital.de

Internet:
http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_chirurgie.php

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung 7: Patient erhält einen Gips am Arm

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Böhner, Hinrich	Chefarzt Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	02305 294-2200 H.Boehner@lukas- gesellschaft.de	Nicol Lutter: 02305 294 -2201	KH-Arzt
Priv. Doz. Dr. med.	Schmidt, Klaus	Chefarzt Unfallchirurgie	02305 294-2200 K.Schmidt@lukas- gesellschaft.de	Nicol Lutter: 02305 294 -2201	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßchirurgische Sprechstunde mittwochs nach Vereinbarung, Koloproktologische Sprechstunde nach Vereinbarung
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Anwesenheitsbereitschaftsdienst und zusätzlicher Rufdienst	Ärztlich und pflegerisch
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Durch Diätassistentin und/oder Gesundheitszentrum
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Durch Internistische Abteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie/-beratung	In Kooperation mit externem Anbieter
MP51	Wundmanagement	Die Behandlung von Wunden erfolgt nach modernsten Verfahren, gemäß dem Standard zur Wundversorgung

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	Unterbringung auf der Station

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2174

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	117	Verletzung des Schädelinneren
2	I70	115	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	K35	115	Akute Blinddarmentzündung
4	K80	87	Gallensteinleiden
5	K40	77	Leistenbruch (Hernie)
5	S72	77	Knochenbruch des Oberschenkels
7	I84	73	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
8	L02	66	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
9	S82	57	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	S52	47	Knochenbruch des Unterarmes
11	S42	46	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
12	M54	42	Rückenschmerzen
13	M23	40	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
14	I83	35	Krampfader der Beine
14	L03	35	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
16	K56	34	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
17	S32	32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	E04	31	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
18	K60	31	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
18	S22	31	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
21	S00	27	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
22	K57	26	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
22	S30	26	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
24	K61	25	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
25	K43	24	Bauchwandbruch (Hernie)
26	I80	22	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
27	E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 (mit Komplikationen, wie z.B. Diabetischer Fuß)
27	I74	21	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
27	L05	21	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
27	R10	21	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	20	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	C18	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	M70	18	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
2	S20	18	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
5	C20	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	K36	17	Sonstige Blinddarmentzündung
5	K81	17	Gallenblasenentzündung
8	I88	16	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
8	K42	16	Nabelbruch (Hernie)
10	L89	14	Druckgeschwür - Dekubitus
10	M16	14	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
10	S80	14	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
13	M51	13	Sonstiger Bandscheibenschaden
13	S43	13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
13	S70	13	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
16	S83	12	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
17	D17	10	Gutartiger Tumor des Fettgewebes

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-470	169	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-511	113	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-894	93	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
4	5-493	83	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-530	80	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	8-831	78	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	5-794	75	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-892	74	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-793	70	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-812	70	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
11	5-455	61	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
12	5-393	55	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
13	5-385	51	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
14	5-893	46	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
15	5-380	40	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
16	5-820	39	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
17	5-469	37	Sonstige Operation am Darm
17	5-490	37	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
19	5-787	35	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
20	5-454	31	Operative Dünndarmentfernung
20	8-190	31	Spezielle Verbandstechnik
22	5-069	30	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
23	3-705	29	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
24	5-541	28	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
24	5-811	28	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
24	5-895	28	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
24	5-916	28	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
28	5-399	27	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	8-700	27	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
30	5-859	26	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegeweshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	286	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-390	152	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	8-800	143	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-980	111	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	8-931	62	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	5-864	26	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
7	1-697	25	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-790	24	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-534	22	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
10	5-062	21	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
10	5-491	21	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
10	5-810	21	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-897	21	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
14	5-536	20	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
15	5-381	18	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
16	5-865	17	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
17	8-840	16	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
18	5-496	15	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels
18	5-791	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
20	5-063	14	Operative Entfernung der Schilddrüse
20	5-395	14	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
20	5-492	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
20	5-901	14	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
20	8-836	14	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operationszentrum	Ambulantes Operieren		
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Chirurgische Ambulanz		24-stündige Notfallbehandlung durch ärztliche Anwesenheitsbereitschaft
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	23	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-787	20	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-812	16	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-530	10	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	1-697	8	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-385	7	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
7	1-502	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	5-640	6	Operation an der Vorhaut des Penis
7	5-790	6	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
10	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
10	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
10	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
10	5-494	<= 5	Operative Durchtrennung des Schließmuskels
10	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
10	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
10	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-810	<= 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
10	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
10	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
10	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
10	5-853	<= 5	Wiederherstellende Operation an Muskeln
10	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide
10	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	DSA in eigener Radiologie
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In eigener Radiologie
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Endo-Sonographie		Ja	In internistischer Abteilung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor in Internistischer Abteilung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ - unterstützung		Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			In Kooperation mit niedergelassener Praxis

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		In Kooperation mit anderem Krankenhaus der Katholischen St. Lukas Gesellschaft
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit niedergelassener Praxis für Radiologie
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	In eigener Radiologie
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	Ja	In Kooperation mit niedergelassener Praxis für Radiologie
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	In eigener Radiologie
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Farbcodierte Duplexsonographie
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	In eigener Radiologie
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	In Gynäkologischer Abteilung

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	14,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Externe Kooperation mit Sanitätshaus
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2400

Hausanschrift:
Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel

Telefon:
02305 / 294 - 2301

Fax:
02305 / 294 - 2309

E-Mail:
gyn@rochus-hospital.de



Abbildung 8: Kreißsaalsituation

Internet:

Gynäkologie: http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_gyn.php
Geburtshilfe: http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_geburtshilfe.php
Die Wiege, Zentrum für Geburt und Familie: <http://www.wiege-rochus.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Glaßmeyer, Michael	Chefarzt	02305 294-2300 M.Glassmeyer@lukas- gesellschaft.de	Cornelia Arend/Bärbel Bisior: 02305 294 - 2301	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Die Pränataldiagnostik erfolgt mit einem hoch auflösenden 4D-Sonographiegerät. Die Farbdopplerdiagnostik ist seit 1995 etabliert. Nackenfaltenmessung im Rahmen des Frühscreenings wird regelmäßig angeboten. Risikoschwangerschaften, insbesondere Gestationsdiabetes und Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie werden in Zusammenarbeit mit unserem internistischen Schwerpunkt betreut

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Entsprechend den aktuellen Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Onkologie werden stadiengerecht sämtliche Carcinome operiert. Alle Eingriffe inklusive aortaler Lymphonodektomie können auch in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung im Fall von Darmbeteiligungen (Darmzentrum) sowie der urologischen Abteilung geplant werden
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Spezielle senologische Sprechstunde, Möglichkeit zur Mammographie, Sonographie, sofortiger Hochgeschwindigkeitsstanze mit Ergebnis innerhalb von 24 Stunden
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Hier wird entsprechend den Empfehlungen der American Fertility Society therapiert. Besonderer Wert wird auf Organ erhaltende Therapie gelegt
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Spezielle senologische Sprechstunde, Möglichkeit zur Mammographie, Sonographie, sofortiger Hochgeschwindigkeitsstanze mit Ergebnis innerhalb von 24 Stunden
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Die Pränataldiagnostik erfolgt mit einem hoch auflösenden 4D-Sonographiegerät. Die Farbdopplerdiagnostik ist seit 1995 etabliert. Nackenfaltenmessung im Rahmen des Frühscreenings wird regelmäßig angeboten. Risikoschwangerschaften, insbesondere Gestationsdiabetes und Schwangerschafts-induzierte Hypertonie werden in Zusammenarbeit mit unserem internistischen Schwerpunkt betreut
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Im Rahmen der minimal-invasiven Chirurgie sind Myomentfernungen laparoskopisch oder hysteroskopisch möglich. Besonderes Interesse besteht an der Endometriose-Diagnostik und -Therapie (Hochfrequenz-Ablation von Endometrioseherden intraabdominal). Breite Erfahrung in der Operation uteriner Fehlbildungen sowohl hysteroskopisch als auch laparoskopisch oder chirurgisch offen
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Spezielle senologische Sprechstunde, Möglichkeit zur Mammographie, Sonographie, sofortiger Hochgeschwindigkeitsstanze mit Ergebnis innerhalb von 24 Stunden
VG05	Endoskopische Operationen	Die Laparoskopie beinhaltet auch laparoskopische Hysterektomien. Die Hysteroskopie beinhaltet operative Hysteroskopien mit Abtragung von Myomen, Uterusmissbildungen (z. B. Septen) usw.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Bei Schnittentbindungen erfolgt regelhaft die so genannte sanfte Sectio (Misgav-Ladach-Technik)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Sämtliche abdominalchirurgischen Verfahren in der Gynäkologie werden angeboten
VG07	Inkontinenzchirurgie	Neben den Standardverfahren, Einsatz von spannungsfreien Bändern, sacrospinale Fixation mit Prolenenetz und Spongiosaschraube im Bereich des Os sacrum, ausgedehnte Beckenbodenchirurgie
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Im Rahmen der kosmetischen Mammachirurgie werden Brustvergrößerungen mit den modernsten Inlays angeboten. Reduktionsplastiken (Brustverkleinerungen) erfolgen in der Narben sparenden I-Technik
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Die Pränataldiagnostik erfolgt mit einem hoch auflösenden 4D-Sonographiegerät. Die Farbdopplerdiagnostik ist seit 1995 etabliert. Nackenfaltenmessung im Rahmen des Frührscreenings wird regelmäßig angeboten. Risikoschwangerschaften, insbesondere Gestationsdiabetes und Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie werden in Zusammenarbeit mit unserem internistischen Schwerpunkt betreut
VG15	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Tumorerkrankungen, Inkontinenzsprechstunde, Vorgeburtliche Sprechstunde bei Risikoschwangerschaften, Akupunktur-Sprechstunde, Kreißsaalsprechstunde
VG16	Urogynäkologie	Standardisierter Inkontinenzfragebogen, Urodynamischer Messplatz, Introitus Sonographie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Ärztlicher Anwesenheitsbereitschaftsdienst und zusätzlicher Rufdienst	
MP02	Akupunktur	Akupunktur-Sprechstunde vorhanden, TCM Zertifikat vorhanden
MP05	Babyschwimmen	Babyschwimmen wird regelmäßig im Rahmen der Geburtsvorbereitungskurse von einer Kinderkrankenschwester angeboten
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Durch Diätassistentin und/oder Gesundheitszentrum
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	In der Wiege, Zentrum für Geburt und Familie können umfassende Informationen abgerufen werden: http://www.wiege-rochus.de
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Es existiert eine spezielle Kontinenz-Sprechstunde während der Chefarzt-Sprechstunde. Es wird ein hochmoderner urodynamischer Messplatz vorgehalten sowie die entsprechende sonographische Diagnostik durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Neugeborenen-Hörscreening	Mit dem Hörscreening kann man bei einem Neugeborenen vollkommen schmerzfrei und in nur wenigen Minuten erkennen, ob es eine Hörschädigung gibt.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung
MP00	Säuglingshüfte in der Geburtshilfe	Erstuntersuchung der Säuglingshüfte per Ultraschall zur Früherkennung einer Hüftdysplasie (Fehlentwicklung des Hüftgelenkes)
MP36	Säuglingspflegekurse	Regelmäßig werden Säuglingspflegekurse kostenlos angeboten
MP37	Schmerztherapie/-management	Standardisierte Schmerzbefragung und -evaluierung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Im Rahmen der Risikoschwangerschaften, speziell des Gestationsdiabetes erfolgt eine Diabetiker-Beratung durch die internistische Abteilung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Kreißsaalsprechstunde jeden Mittwoch zwischen 13.30 Uhr und 15.30 Uhr. In der Wiege, Zentrum für Geburt und Familie können weitere umfassende Informationen abgerufen werden: http://www.wiege-rochus.de
MP43	Stillberatung	Während des stationären Aufenthaltes erfolgt die Stillberatung durch Kinderkrankenschwestern und Hebammen sowie eine spezielle zertifizierte Stillberaterin. Nach dem stationären Aufenthalt weitere Stillberatung durch die Hebammen der „Wiege“
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Durch die Oberärztin der Gynäkologischen Abteilung
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Optimale physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen durch die Abteilung Physikalische Therapie. Zulassung zur ambulanten Behandlung für alle Kassen.
MP51	Wundmanagement	Die Behandlung von Wunden erfolgt nach modernsten Verfahren, gemäß dem Standard zur Wundversorgung

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Familienzimmer	Drei Familienzimmer sind vorhanden.
SA07	Rooming-in	24-Stunden Rooming-In möglich
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Unterbringung auf der Station

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2343

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	540	Neugeborene (insgesamt 611 Neugeborene)
2	D25	98	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N73	74	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
4	O42	72	Vorzeitiger Blasensprung
5	O26	69	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
6	C50	66	Brustkrebs
7	N83	63	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
8	O60	62	Vorzeitige Wehen und Entbindung
9	O48	58	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
10	O34	55	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
11	O63	50	Sehr lange dauernde Geburt
12	O70	47	Dammriss während der Geburt
13	O80	41	Normale Geburt eines Kindes
14	K66	40	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
14	O68	40	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
16	O21	37	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
17	N80	36	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
17	P07	36	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
19	N81	34	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
19	O20	34	Blutung in der Frühschwangerschaft
21	C56	32	Eierstockkrebs
22	N87	31	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
22	O36	31	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
24	D27	29	Gutartiger Eierstocktumor
25	N60	22	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
25	O41	22	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
27	O75	20	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
28	O14	19	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
28	O82	19	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
30	N70	18	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O32	18	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
2	O85	17	Kindbettfieber
3	D24	16	Gutartiger Brustdrüsentumor
4	O24	15	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
4	O33	15	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
6	N61	14	Entzündung der Brustdrüse
6	O23	14	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
6	O46	14	Blutung vor der Geburt
9	N39	12	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase (Hyperaktive Blase, Stressinkontinenz)
9	N84	12	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
9	N85	12	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
9	N92	12	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
9	N95	12	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
14	D06	11	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
14	O13	11	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
14	O72	11	Blutung nach der Geburt
14	O99	11	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
18	N76	10	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
19	C53	9	Gebärmutterhalskrebs
19	O02	9	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
19	O06	9	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
19	P22	9	Atemnot beim Neugeborenen
23	P59	8	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
24	C54	7	Gebärmutterkrebs
24	C79	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
24	O00	7	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
24	O64	7	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
24	O98	7	Krankheit der Mutter durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
29	N97	6	Unfruchtbarkeit der Frau
29	O90	6	Wochenbettkomplikationen

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	611	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-261	206	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
3	5-683	189	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-758	189	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-469	180	Sonstige Operation am Darm
6	5-690	138	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
7	5-749	135	Sonstiger Kaiserschnitt
8	9-260	124	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
9	5-870	114	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	5-651	109	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
11	1-672	103	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
11	5-741	103	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
13	5-738	99	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
14	5-704	73	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
15	5-653	68	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
16	5-702	54	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
17	5-728	47	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Sauglocke
18	5-549	42	Sonstige Bauchoperation
18	5-712	42	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
20	5-657	41	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
21	5-671	40	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
22	1-471	39	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
22	5-401	39	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
24	5-595	35	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
25	5-399	32	Sonstige Operation an Blutgefäßen
25	5-894	32	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
27	5-543	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	5-756	29	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
29	5-892	27	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
30	1-694	25	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	106	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-800	37	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-542	24	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	5-681	22	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	5-881	18	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
5	9-280	18	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
7	5-661	16	Operative Entfernung eines Eileiters
8	5-593	14	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide
9	5-674	13	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
10	5-873	12	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
11	5-667	11	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operationszentrum	Ambulantes Operieren		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische/Geburtshilfliche Ambulanz		24-stündige Notfallbehandlung durch ärztliche Anwesenheitsbereitschaft
AM00	Onkologische Ambulanz	Ambulante Chemotherapie		Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	86	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-690	73	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	1-502	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	5-469	10	Sonstige Operation am Darm
5	1-694	6	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
6	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
6	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
6	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
6	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Auf der Intensivstation
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In eigener Radiologie
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Ja	In Kooperation mit anderem Krankenhaus der Katholischen St. Lukas Gesellschaft
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit externer Radiologischer Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	In eigener Radiologie

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	Ja	In Kooperation mit externer Radiologischer Praxis
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	In eigener Radiologie
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	3D/4D Ultraschallgerät
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	In eigener Radiologie
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 Ärzte
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	1 Arzt
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	1 Arzt
AQ00	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle operative Gynäkologie	2 Ärzte

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	2 Ärzte

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8,2 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Stillschwester	Stillberatung
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde

Art der Abteilung:
Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2700

Hausanschrift:
Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel



Abbildung 9: Pfleger im Gespräch mit einem Patienten

Internet:

http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_auge.php

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hoffmann, Peter		02305 92120 - 0		Belegarzt
Dr. med.	Lindemann, Christoph		02305 92120 - 0		Belegarzt
Dr. med.	Zimmermann, Andrea		02305 92120 - 0		Belegarzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Ärztlicher Rufdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
557

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H26	445	Sonstiger Grauer Star
2	H35	64	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
3	H40	21	Grüner Star - Glaukom
4	H11	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
4	H16	<= 5	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
4	H18	<= 5	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
4	H21	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
4	H25	<= 5	Grauer Star im Alter - Katarakt
4	H27	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
4	H34	<= 5	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
4	H43	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers
4	H44	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
4	H47	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	H50	<= 5	Sonstiges Schielen
4	S05	<= 5	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
4	Z48	<= 5	Sonstige Nachbehandlung nach operativem Eingriff

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	449	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE] mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse
2	5-156	70	Sonstige Operation an der Netzhaut
3	5-133	23	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
4	5-158	10	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5	5-146	8	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
6	5-10k	<= 5	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
6	5-112	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
6	5-134	<= 5	Senkung des Augeninnendrucks durch eine Operation ohne Ableitung des Kammerwassers nach außen
6	5-136	<= 5	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
6	5-137	<= 5	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
6	5-139	<= 5	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
6	5-145	<= 5	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse
6	5-147	<= 5	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse
6	5-154	<= 5	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
6	5-155	<= 5	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
6	5-159	<= 5	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Autorefraktometer			
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA00	Phako-Emulsifikationsmaschine			
AA00	Spaltlampenbiomikroskop			
AA00	Stereo-OP-Mikroskop			
AA00	Vitrektom			
AA00	Zugriff auf die Apparate aller Fachabteilungen			Im Rahmen des Konsiliardienstes

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Kein eigenes zugeordnetes Personal. Das Pflegepersonal der Chirurgie ist für die Versorgung der Patienten zuständig.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Siehe therapeutisches Personal Chirurgie	

B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:
Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2600

Hausanschrift:
Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel



Abbildung 10: Krankenschwester betreut ein Kind

Internet:

http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_hno.php

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Kröger, Klaus		02305 440401		Belegarzt
Dr. med.	Binnewies, Volker		02305 923940 - 0		Belegarzt
Dr. med.	Jahnke, Falk		0231 336316		Belegarzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Ärztlicher Rufdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
280

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	155	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	52	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	31	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	J36	12	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	J38	7	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
6	Q17	6	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
7	C09	<= 5	Krebs der Gaumenmandel

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
7	C90	<= 5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
7	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
7	J04	<= 5	Akute Kehlkopfentzündung bzw. Luftröhrentzündung
7	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
7	Q18	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
7	S02	<= 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-282	155	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
2	5-215	80	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-222	43	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
4	5-214	31	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-224	29	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-212	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
7	5-221	20	Operation an der Kieferhöhle
8	5-200	16	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
9	5-281	13	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
10	5-300	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
10	8-930	7	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
12	5-184	6	Operative Korrektur absteher Ohren
13	5-065	<= 5	Operative Entfernung einer nach Geburt verbliebenen Verbindung zwischen Schilddrüse und Zunge
13	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
13	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
13	5-220	<= 5	Einstich in die Nasennebenhöhle zur Spülung und Ableitung von Sekreten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
13	5-261	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse bzw. eines Speicheldrüsenausführungsganges
13	5-262	<= 5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
13	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
13	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
13	5-291	<= 5	Operation an meist flüssigkeitsgefüllten Hohlräumen im Halsbereich, die sich bis zur Geburt nicht vollständig verschlossen haben (Kiemengangsreste)
13	5-389	<= 5	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen
13	5-895	<= 5	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
13	8-500	<= 5	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	213	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-300	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
3	5-200	16	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-216	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5	5-184	<= 5	Operative Korrektur abstehender Ohren
5	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Endoskop			
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA00	Mikrolaryngoskop			
AA00	Zugriff auf die Apparate aller Fachabteilungen			Im Rahmen des Konsiliardienstes

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Kein eigenes zugeordnetes Personal. Das Pflegepersonal der Chirurgie ist für die Versorgung der Patienten zuständig.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Siehe therapeutisches Personal Chirurgie	

B-[6] Fachabteilung Anästhesie- und Intensivmedizin

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie- und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel

Telefon:

02305 / 294 - 2501

Fax:

02305 / 294 - 2489

E-Mail:

anaesthesie@rochus-hospital.de

Internet:

http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_anaesthesiologie.php

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung 11: OP-Situation

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	van Boxem, Bernhard	Chefarzt	02305 294-2500 B.vanBoxem@lukas- gesellschaft.de	Ursula Dietrich/Margret Franitza: 02305 294 - 2501	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie- und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie- und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie (Narkosen)	Vollnarkosen, Regionalanästhesien und Kombinationsanästhesien nach aktuellem Stand der Wissenschaft, sowie geburtshilfliche Schmerztherapie.
VI20	Intensivmedizin	
VX00	Schmerztherapie	Schmerztherapie bei stationären Patienten und Schmerzambulanz, sowie geburtshilfliche Schmerztherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie- und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Sicherstellung der innerklinischen Notfallversorgung	Durch erfahrene Notärzte in Verbindung mit der Internistischen Abteilung

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie- und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Anwesenheitsbereitschaftsdienst und zusätzlicher Rufdienst	Ärztlich und pflegerisch
MP37	Schmerztherapie/-management	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie- und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Anästhesie			
AM00	Schmerzambulanz			Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA00	PCA/PCEA		Ja	Schmerzpumpe zur patientenkontrollierten Schmerztherapie
AA00	PiCCO		Ja	Überwachung von Blutfluss und wichtiger Kreislaufdaten von Patienten auf Intensivstationen
AA00	Zugriff auf die Apparate aller Fachabteilungen			

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0 Vollkräfte	Hausübergreifend für St. Rochus-Hospital und Katholisches Krankenhaus Dortmund West
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Kein eigenes zugeordnetes Pflegepersonal, da keine bettenführende Abteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Glückaufstr. 10
44575 Castrop-Rauxel

Telefon:

02305 / 294 - 2601

Fax:

02305 / 294 - 2609



Abbildung 12: Röntgenbild vom Brustkorb

E-Mail:

radiologie@rochus-hospital.de

Internet:

http://www.rochus-hospital.de/abteilungen_radiologie.php

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Bertel, Anton	Chefarzt	02305 294-2600 A.Bertel@lukas-gesellschaft.de	Sieglinde Kessebohm: 02305 294-2601	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie):	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie):	Kommentar / Erläuterung:
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR19	Single-Photon-Emissions-computertomographie (SPECT)	
VR18	Szintigraphie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Röntgen und Nuklearmedizin (Radiologie)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Nuklearmedizin			
AM07	Privatambulanz	Radiologische Privatambulanz		
AM00	Radiologie			
AM00	Schilddrüsendiagnostik			

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Kein eigenes zugeordnetes Pflegepersonal, da keine bettenführende Abteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Medizinisch-technische Radiologieassistentinnen

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

In der Gynäkologie nehmen wir an einem ständigen Benchmarking des Westdeutschen Brustzentrums in Bezug auf die Versorgung von Patientinnen mit Brustkrebserkrankungen teil.

Die Teilnahme an einem wissenschaftlichen Benchmarking erfolgt in der Geburtshilfe, beim dem Institut für Management im Gesundheitswesen Prof. Riegl & Partner GmbH über eine Befragung der Wöchnerinnen.

In der Chirurgie und Inneren Medizin nehmen wir an einem ständigen Benchmarking des Westdeutschen Darmzentrums in Bezug auf die Versorgung von Patient mit Darmkrebserkrankungen teil.

Im Bereich der Chirurgie erfolgt zusätzlich eine externe Qualitätssicherung bei der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, in Bezug auf die Behandlung bei Colon- und Rektumkarzinomen.

In der Inneren Medizin erfolgt zur Sicherung des Qualitätsstandards, in Bezug auf die Hygiene bei Coloskopien, die Übermittlung von bestimmten Parametern an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe.

In Bezug auf das Transfusionswesen erfolgt die jährliche Eingabe des standardisierten Dokumentationsbogens des Internen Audits bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

An den Laborgeräten erfolgen die Kontrollen nach der Richtlinie der Bundesärztekammer (RiliBÄK), sowie regelmäßige Teilnahmen an Ringversuchen durch Instand e.V. (akkreditierte Stelle).

In der Radiologie finden regelmäßige Qualitätskontrollen statt, die bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingereicht und durchgeführt werden.

Alle Fachabteilungen melden relevante Erkrankungen an ein Krebsregister.

Mikrobiologische Kontrollen, Umgebungsuntersuchungen und Begehungen durch das Gesundheitsamt werden zur Sicherung des Hygienestandards in allen Bereichen des Krankenhauses genutzt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Im Leitbild sind die Ziele und Aufgaben eindeutig formuliert.

Dies sind insbesondere:

- eine auf dem christlichen Menschenbild beruhende, patientenorientierte Betreuung
- eine teamorientierte, ganzheitliche Arbeitsweise
- eine gemeindenaher, integrierte Versorgung von Patienten, die einer stationären Krankenhausbehandlung bedürfen
- eine gute Kooperation mit anderen, insbesondere ambulanten Versorgungsangeboten

Diese Ziele gilt es zu pflegen und auszubauen.

Zur Erreichung der Ziele ist es von entscheidender Bedeutung, dass alle Mitarbeiter im Bewusstsein arbeiten, dass die Arbeit für kranke Menschen eine besondere Dienstleistung ist, die von allen ein hohes Maß an Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein erfordert.

Das Thema "Qualität" ist deshalb wichtiger Bestandteil bei internen Mitarbeiterschulungen, bei der Einführung neuer Mitarbeiter und in hausinternen Publikationen.

Die Teilnahme an externen Qualitätssicherungsprogrammen ist selbstverständlich. Die Ergebnisse werden in den Gremien des Qualitätsmanagements diskutiert und dadurch für das ganze Haus nutzbar gemacht.



Abbildung 13: Hände, die sich halten

Die Qualitätspolitik des St. Rochus-Hospitals will die Entwicklung eines Qualitätsbewusstseins bei allen MitarbeiterInnen fördern.

Dadurch wollen wir auf der einen Seite eine größtmögliche Zufriedenheit unserer Patienten und auf der anderen Seite eine Zufriedenheit aller Beschäftigten erreichen. Um langfristig die Versorgung unserer Kunden sicherzustellen ist es unser Bestreben, in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit, eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur zu schaffen.

Dies alles ist Voraussetzung und Grundlage, für den von uns eingeschlagen Weg der ständigen Verbesserung des Qualitätsprozesses, an dem sich alle Mitarbeiter aktiv beteiligen sollen.

D-2 Qualitätsziele

Aus der Qualitätspolitik leiten sich die Qualitätsziele des St. Rochus-Hospitals ab.

Das oberste Qualitätsziel ist die individuelle, umfassende und geplante Betreuung des Patienten durch die koordinierte, zielgerichtete Zusammenarbeit aller Bereiche.

Dem Patienten soll in kürzester Zeit sein Leben im verbesserten Zustand im selbst bestimmten Umfeld ermöglicht werden.

Das wirtschaftliche Ziel ist, mit den vorgegebenen Mitteln (Budget) eine sachgerechte Leistung zu erbringen.

Die Mitarbeiter des St. Rochus-Hospitals orientieren sich dabei an den Erfordernissen, die sich aus dem christlichen Menschenbild ergeben.

Wichtige Kriterien sind:

- Beachtung der Menschenwürde in allen Phasen der Betreuung
- schmerz- und angstfreie Begleitung in allen Phasen der Betreuung

Diese Qualitätsziele erfordern von allen Mitarbeitern die Beachtung der in unserem Leitbild aufgestellten Grundsätze und von den Führungskräften darüber hinaus die Beachtung der Führungsgrundsätze für leitende Mitarbeiter in Katholischen Krankenhäusern des Erzbistums Paderborn.

Neben diesen übergeordneten Zielen werden einmal jährlich operative Qualitätsziele festgelegt. Diese Ziele werden durch die beschriebene Qualitätspolitik bestimmt. Die operativen Ziele können sowohl von übergeordneter Natur sein, als auch einzelne Abteilungen oder Funktionsbereiche betreffen.

Die Festlegung und Bearbeitung der operativen Qualitätsziele dient vorrangig der Erfüllung der Verpflichtung zur ständigen Verbesserung unserer Prozesse und Dienstleistungen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das St. Rochus - Hospital hat sich verpflichtet, ein Qualitätsmanagementsystem aufzubauen.

Hierzu sind alle notwendigen strukturellen und personellen Voraussetzungen geschaffen worden.

Dem St. Rochus - Hospital ist es insbesondere wichtig, dass das Qualitätsmanagementsystem verwirklicht wird, dass die Einführung und Anwendung nicht nur ein Lippenbekenntnis sind, sondern von allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen gelebt werden.

Das Qualitätsmanagementsystem muss, soweit notwendig, den Veränderungen der Organisation und des Umfeldes angepasst werden. Zusätzlich unterliegt das System der Verpflichtung zur ständigen Verbesserung.

Um diese Verpflichtungen zu verwirklichen ist es notwendig, dass alle das Qualitätsmanagementsystem beeinflussenden Prozesse, sowie deren Wechselwirkungen bekannt sind. Die Prozesse werden geplant, überwacht, gesteuert und kontinuierlich verbessert.

Gesamtverantwortlich für das Qualitätsmanagementsystem und für die Planung ist die Geschäftsführung. Sie wird hierbei durch die Betriebsleitung, die Chefarztkonferenz und den Qualitätsmanagementbeauftragten unterstützt. Die Betriebsleitung ist das Steuerungs- und Koordinierungsorgan für das Qualitätsmanagementsystem. Ihr obliegt neben der Planung auch die Kontrolle der Umsetzung der Ziele. Hierdurch ist gewährleistet, dass Veränderungen am Qualitätsmanagementsystem nicht

seine Funktionsfähigkeit beeinträchtigen.

Für die Umsetzung der festgelegten Qualitätsziele sind die Stabstelle Qualitätsmanagement sowie die Qualitätsbeauftragten der einzelnen Abteilungen zuständig. Ebenso liegen die operativen Aufgaben der Qualitätssicherung bei den Qualitätsbeauftragten der jeweiligen Abteilungen.

Das Gremium der Qualitätsbeauftragten ist der Interdisziplinäre Qualitätszirkel.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Folgende Instrumente des Qualitätsmanagements werden kontinuierlich zur Messung und Verbesserung der Qualität eingesetzt.

Das St. Rochus-Hospital führt eine permanente Patientenbefragung durch.



Abbildung 14: Mitarbeiterin betrachtet eine Statistik

Die Ergebnisse des Patientenfragebogens zeigen Zufriedenheit. Zum Beispiel würden sich 93% der Patienten wieder in unserem Krankenhaus behandeln lassen oder 97% der Befragten waren mit ihrer Schmerztherapie zufrieden.

Des Weiteren nimmt das St. Rochus-Hospital an Patientenbefragungen teil, die durch das Westdeutsche Brustzentrum (WBC) und das Westdeutsche Darmzentrum (WDC) ausgewertet werden. Durch die Teilnahme vieler Krankenhäuser hat das St. Rochus-Hospital hier die Möglichkeit, sich mit anderen Kliniken zu vergleichen. Auch bei

diesen Auswertungen konnte das St. Rochus-Hospital durch seine positiven Behandlungsergebnisse überzeugen.

Neben diesen externen Überprüfungen überwacht das St. Rochus-Hospital durch so genannte interne Audits (systematische, unabhängige Überprüfungen per Befragung, Begehung und Akteneinsicht) selber seine Abläufe und Prozesse.

Mit den internen Audits verfolgen wir eines oder mehrere der folgenden Ziele:

- Ermittlung, ob die Elemente des QM-Systems die festgelegten Forderungen erfüllen
- Ermittlung der Wirksamkeit des implementierten QM-Systems in Bezug auf die Erfüllung der festgelegten Qualitätsziele
- Entdeckung von qualitätsverbessernden Potentialen
- Sicherung von Qualitätsforderungen aus Vorschriften

Die internen Audits werden 1x jährlich in allen Bereichen und Abteilungen durchgeführt. Neben diesen geplanten Audits werden auch ungeplante durchgeführt.

Anlässe für ungeplante Audit sind:

- ein erkanntes oder vermutetes Risiko,
- Organisationsänderungen,
- Prozessänderungen,
- Abweichungen bei der Leistungserbringung,
- Reklamationen (Beschwerden).

Um die Eignung und Wirksamkeit des Qualitätsmanagements darzulegen werden unterschiedlich Daten aus allen Bereichen analysiert. Die Statistik hilft uns
Fehlerschwerpunkte aufzuzeigen und zu gewichten

- Grenzen und Möglichkeiten bezogen auf vernünftige Erwartungswerte aufzuzeigen
- Test- und Prüfaufwand zu optimieren
- Risikoabschätzungen zu Abweichungen von einer Anforderung vorzunehmen
- Qualitätskosten zu ermitteln

Das Messen und Bewerten von Vorgängen ist daher ein wesentliches Element zur Verbesserung der Qualität und der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems.

Das St. Rochus-Hospital hat ein zentrales Beschwerdemanagement für seine Patienten, Angehörigen, Besucher oder andere Beschwerdeführer eingerichtet. Im Beschwerdemanagement nehmen wir Sorgen, Beschwerden und Hinweise aller Art entgegen. Nach einem strukturierten System bearbeiten, verteilen und beurteilen wir alle Anliegen. Wir behandeln jeden Fall individuell, persönlich und vertraulich. Wenn nötig, erarbeiten wir Verbesserungsmaßnahmen für das Hospital und verfolgen die Umsetzung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen. Unser oberstes Ziel hierbei ist, den Beschwerdeführer zufrieden zu stellen.

Ein weiter wichtiger Punkt ist das Hygienemanagement der Klinik, welches durch eine qualifizierte Hygienekommission, eine Hygienefachkraft sowie einen hygienebeauftragten Arzt und ein Hygieneinstitut gewährleistet wird. Im Rahmen des Hygienemanagements werden alle relevanten Umgebungsuntersuchungen durchgeführt. Des Weiteren erfolgen regelmäßige Begehungen und Überprüfungen sowie intensive Schulungen des Personals.

Außerdem möchten wir, dass sich unsere Patienten jederzeit gut informiert und aufgeklärt fühlen und stellen deshalb ausreichend Aufklärungsmaterial in verschiedenen Sprachen für die einzelnen Eingriffe bzw. Operationen zur Verfügung. Der Patient wird sowohl mündlich als auch schriftlich aufgeklärt und kann bei Bedarf jederzeit weitere Auskünfte erhalten. Außerdem steht umfassendes Informationsmaterial des Krankenhauses in Form von Broschüren, Flyern, Newslettern und dem Internetauftritt zur Verfügung.

Innerhalb der Katholischen St. Lukas-Gesellschaft, zu der das St. Rochus-Hospital gehört, wurde eine Befragung aller Mitarbeiter durchgeführt mit dem Ziel, eine Einschätzungen zur Qualität der Zusammenarbeit sowie der organisatorischen

Rahmenbedingungen zu erhalten, sowie Ansatzpunkte zur Optimierung von Strukturen und Prozessen zu erkennen, welche für die weitere Entwicklung unserer Einrichtungen wichtig sein können. Derzeit werden aus den Ergebnissen der Befragung konkrete Maßnahmen für das Krankenhaus und die Mitarbeiter abgeleitet.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Projekte St. Rochus-Hospital

Ziel / Projekt

Durchführung einer Selbst- und Fremdbewertung nach KTQ, mit dem Ziel der Ableitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Stand der Bearbeitung

Die Selbstbewertung wurde in 2008 und die Fremdbewertung in 2009 durchgeführt. Sowohl aus der Selbst- als auch aus der Fremdbewertung wurden Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Die Fremdbewertung ergab außerdem, dass das St. Rochus-Hospital überdurchschnittlich gut abgeschnitten und das Zertifikat nach KTQ erhalten hat.

Ziel / Projekt

Umsetzung der Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit

Stand der Bearbeitung

Mit der Bearbeitung wurde begonnen. Die Markierung von OP-Gebieten zum Ausschluss von Seitenverwechslungen ist umgesetzt. Derzeit wird eine Sicherheits-Checkliste entwickelt, die vor OP-Beginn angewendet wird.

Ziel / Projekt

Arbeitszeitoptimierung (mobile Arbeitszeit)

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung hat begonnen. Es wird an einer Dienstvereinbarung zusammen mit der Mitarbeitervertretung gearbeitet, die dazu führen soll, die Arbeitszeit flexibler zu gestalten und mobile Arbeitszeitkonten einzuführen.

Ziel / Projekt

Senkung der Verweildauer durch Strukturierungsmaßnahmen

Stand der Bearbeitung

Das Projekt ist abgeschlossen. In allen Bereichen konnte die Verweildauer durch strukturelle Maßnahmen gesenkt werden. Im Krankenhaus-EDV-Programm wurde eine Ampelfunktion integriert die darauf hinweist, wenn die Verweildauer den gesetzlich festgelegten Grenzwert erreicht oder sogar überschritten hat. Nachfolgend werden hierfür Optimierungsansätze gesucht. Außerdem wurde die organisatorische Abwicklung von Mitbehandlungen durch Konsilärzte ebenfalls in das EDV-Programm eingebunden. Eine spezielle Schulung der Ärzte durch den Sozialdienst ist in Vorbereitung.

Ziel / Projekt

Prozessoptimierung und Fallkostensenkung durch Behandlungspfade

Stand der Bearbeitung

Alle bestehenden Behandlungspfade wurden in Bezug auf ihre Leitlinienkonformität hin überprüft und soweit notwendig überarbeitet. In der Inneren Medizin wurde ein neuer umfassender Behandlungspfad für das Brustschmerzzentrum entwickelt, der alle Behandlungsschritte enthält. Analog wurde in der Chirurgie für alle drei Krankenhäuser der Gesellschaft ein Behandlungspfad für Schenkelhalsfrakturen entwickelt. Die Integration der Dokumentation von Behandlungsschritten im EDV-Programm ist in Vorbereitung.

Ziel / Projekt

Schaffung einer zentralen Patientenaufnahme/ -ambulanz mit dem Ziel der Bündelung von Ressourcen und Verbesserung der Patientenversorgung.

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung hat begonnen. Die Ambulanzbereiche der Inneren Medizin und Chirurgie werden schrittweise zusammengeführt, so dass eine Zentrale Aufnahme- und Diagnostikeinheit (ZAD) entsteht. Für den Bereich der ZAD wurde eine Leitung etabliert. Zurzeit werden die Mitarbeiter in die jeweils anderen Ambulanzbereiche eingeführt.

Hausübergreifende Projekte Katholische St. Lukas Gesellschaft

Ziel / Projekt

Aufbau einer Zentralsterilisation mit dem Ziel der Bündelung von Ressourcen und Kosteneinsparung.

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung abgeschlossen. Alle Einrichtungen der Katholischen St. Lukas Gesellschaft sind an die neu gebaute Zentralsterilisation angebunden.

Ziel / Projekt

Aufbau von Strukturen zur Bearbeitung ethischer Fragestellungen.

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung ist abgeschlossen. Ein Ethikkomitee wurde eingerichtet und hat erste Empfehlungen ausgesprochen. Viele interessierte Mitarbeiter in allen Einrichtungen der Gesellschaft erhielten eine Ausbildung zum Ethikmoderator.

Ziel / Projekt

Umsetzung von Expertenstandards im Pflegebereich

Stand der Bearbeitung

Der Expertenstandard zur Dekubitusprophylaxe wurde umgesetzt. An der Umsetzung des Expertenstandards Sturzprophylaxe wird derzeit gearbeitet. Der Expertenstandards Entlassmanagement und Harninkontinenz folgen danach.

Ziel / Projekt

Durchführung einer Mitarbeiterbefragung und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung hat begonnen. Die Befragung der Mitarbeiter aller Einrichtungen wurde durchgeführt. Zurzeit werden aus den Ergebnissen der Befragung Maßnahmen abgeleitet.

Ziel / Projekt

Optimierung des medizinischen Schreibdienstes in der Katholischen Lukas Gesellschaft

Stand der Bearbeitung

Mit der Bearbeitung wurde begonnen. Eine Zentralisierung des Schreibdienstes wurde durchgeführt. Die Schreibkräfte wurden an einem Standort in einem Zentralen Schreibdienst zusammengefasst.

Ziel / Projekt

Entwicklung einer einheitlichen Einarbeitungsmappe für neue Mitarbeiter in der Gesellschaft

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung hat begonnen. Eine einheitliche Infomappe wird derzeit erarbeitet. Daran anschließend sollen dann die Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter vereinheitlicht werden.

Ziel / Projekt

Harmonisierung des medizinischen Bedarfs Anästhesie

Stand der Bearbeitung

Das Projekt ist abgeschlossen. Produktlinienentscheidung bei Geräten sowie Standardisierung von Verbrauchsmaterialien sind getroffen worden.

Ziel / Projekt

Aufbau eines Zentrallabors mit dem Ziel der Bündelung von Ressourcen und Kosteneinsparung.

Stand der Bearbeitung

Das Projekt ist abgeschlossen. Ein Zentrallabor für die gesamte Gesellschaft wurde eingerichtet. Zusätzlich wurden POCT-Laborgeräte angeschafft um Notfalluntersuchungen sofort durchführen zu können.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Aufgrund der Einführung und Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 war das St. Rochus-Hospital verpflichtet, sich jährlich durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft überprüfen zu lassen. Hierbei wurde die Wirksamkeit des eingeführten QM-Systems anhand eines Audits begutachtet. Alle drei Jahre erfolgt eine aufwändige Bewertung, in der das Krankenhaus sein Zertifikat erneuern lassen musste. Diese Überprüfungen wurden bis 2005 durchgeführt.

Seit April 2006 ist das St. Rochus-Hospital nach KTQ zertifiziert. Die Zertifizierung beinhaltet eine Selbstbewertung (Eigenbeurteilung) anhand eines Kriterienkataloges, der festlegt, wie gute Qualität in Krankenhäusern auszusehen hat. Die Selbstbewertung wurde unter Einbeziehung aller Berufsgruppen und Abteilungen durchgeführt. Nach der Selbstbewertung wurde durch ein unabhängiges Visitorenteam (Arzt, Pflege, Verwaltung) eine Fremdbewertung (Vor-Ort Begutachtung) vorgenommen. Bei dieser Fremdbewertung hat das St. Rochus-Hospital überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Das erhaltene Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren und wurde im Jahr 2009 durch eine erneute Überprüfung bestätigt.



Abbildung 15: KTQ-Zertifikat

Im Bereich der Geburtshilfe hat sich die Frauenklinik des St. Rochus-Hospitals an einer Befragung der Wöchnerinnen durch das Institut für Management im Gesundheitswesen, Prof. Riegl & Partner GmbH teilgenommen. Die Geburtshilfliche Abteilung konnte hier ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen und das so genannte Best practice Zertifikat erhalten.

Als Bestandteil des zertifizierten Darmzentrums Ruhr wird das St. Rochus-Hospital regelmäßig durch OnkoZert, dem Zertifizierungsinstitut der Deutschen Krebsgesellschaft, überwacht. Hierbei wird nachvollzogen, ob die Partner des Darmzentrums die festgelegten Qualitätskriterien der Deutschen Krebsgesellschaft einhalten.